

**Dieser Artikel darf im Internet verbreitet werden. Abschnitte dürfen aber nicht aus dem Sinnzusammenhang zitiert werden. Bei Verwendung des Artikels für Zeitschriften, Bücher oder andere Medien ist die Genehmigung des Verfassers einzuholen. [www.sagenhaftezeiten.com](http://www.sagenhaftezeiten.com)**

**Willkommen bei der A.A.S.**

**von Prof. Dr. Pasqual Schievella**

Die Idee, dass ausserirdische Intelligenzen die Erde besuchen, hat eine Geschichte, die über 2500 Jahre zurückreicht. Aber die Welt - im grossen und ganzen - hat nur eine geringe Kenntnis davon, wie wichtig die Ereignisse sind, die später nur noch für einen Mythos gehalten wurden. Doch es waren nicht Platons Schriften, religiöse Bücher, andere mythologische Erzählungen vergangener Epochen und sicherlich auch nicht die Entdeckung von Planeten ausserhalb unseres Sonnensystems durch unsere heutigen Wissenschaftler, die in der Welt die Paläo-SETI-Hypothese entstehen liess: die Idee von den Besuchen ausserirdischer, prähistorischer Astronauten.

Vielmehr war es Erich von Dänikens "Erinnerungen an die Zukunft" sowie die nachfolgenden Veröffentlichungen, und es waren alle unsere mutigen, weitblickenden Physiker, Schriftsteller, Ingenieure, Philosophen, Anthropologen und viele andere Wissenschaftler und Techniker, von denen etliche seit langem schon, aber auch manche erst seit kurzem Bücher und Artikel zu diesem Thema beisteuern. Alle von ihnen kamen zusammen, um sich auf ein Wagnis einzulassen: nämlich das Bewusstsein in der Welt zu erwecken, dass die Paläo-SETI-Hypothese einen hohen Grad an Wahrscheinlichkeit aufweist. Dazu haben wir die A.A.S., die «Forschungsgesellschaft für Archäologie, Astronautik und SETI» (SETI = Search for Extraterrestrial Intelligence - Die Suche nach ausserirdischen Intelligenzen) in Europa, gegründet durch Erich von Däniken. Parallel dazu gibt es im angloamerikanischen Bereich die AAS RA (Archaeology, Astronautics and SETI Research Association), die durch Ulrich Dopatka und Giorgio Tsoukalos ins Leben gerufen wurde, um die Ergebnisse dieser Forschungen zusammenzubringen und weiter zu fördern. Viele Mitglieder unserer Gesellschaft haben Museen überall in der Welt erforscht und haben die Existenz uralter Artefakte aufgedeckt, für die eine Technologie erforderlich gewesen ist, die nicht in das geschichtliche Umfeld passt. Solche Funde sind ein klarer Beleg für eine hohe, fortgeschrittene Zivilisation.

Die Frage, die noch nicht beantwortet ist und doch schon eine Antwort kennt, ist: "Welche Quelle stand den alten Kulturen zur Verfügung?" - Können wir annehmen, dass sich diese Erfindungen hier auf der Erde entwickelt haben und diese Hochzivilisationen irgendwann aufhörten zu existieren? Es scheint keinen Beweis zu geben, der diese Hypothese stützen könnte.

Derzeit existieren zwei gegensätzliche Theorien darüber, wie sich die Intelligenz des Homo sapiens entwickelt hat: langsam und allmählich über Millionen Jahre hinweg - und zum anderen - durch einen plötzlichen Intelligenzsprung. Es stellt sich somit die Frage: Wurde die Entwicklung von primitiven Gesellschaften durch ausserirdische Intelligenz beeinflusst? (Auch wenn dies der "Ersten Direktive" vieler Wissenschaftler widersprechen würde, wie sie beispielsweise in der Science-fiction-Serie "Star Trek" formuliert wurde, nämlich keine verändernde Eingriffe in fremde Kulturen

vorzunehmen.) Gab es genetische Manipulationen? Das müssen wir wissen! Aber wir werden die Antworten ohne eine kontinuierliche Forschung nicht finden.

Genau genommen akzeptieren Wissenschaftler und Politiker bereits die Möglichkeit, dass ausserirdische Intelligenzen existieren. Denn sonst würden sie nicht riesige Geldbeträge dafür ausgeben, um einen Beweis dieser Existenz zu erhalten (z. B. durch die Radioastronomie). Und in unserem ganz speziellen Fall scheinen Wissenschaftler in vielen Ländern der Welt keinesweg mehr so skeptisch gegen die Paläo-SETI-Hypothese zu sein, wie es noch immer die meisten - oder zumindest doch viele - amerikanischen und deutschen Wissenschaftler sind. Es ist uns allerdings gelungen, von Letzteren ein widerwilliges Eingeständnis zu bekommen. Jetzt müssen wir darangehen, jeden einzelnen von unserer Hypothese zu überzeugen, vor allem jene, die führende Positionen in der Gesellschaft innehaben. Sie haben schliesslich die Wahrscheinlichkeit für die Existenz von ausserirdischen Intelligenzen bereits öffentlich zugegeben. Völlig logisch ergibt sich daraus auch, dass bereits in der Vergangenheit ausserirdische Intelligenzen existiert haben, die uns als prähistorische Raumfahrer besucht haben könnten. Es geht einfach nicht, einerseits die Existenz ausserirdischer Intelligenzen anzunehmen, ohne andererseits gleichzeitig die Möglichkeit für die Anwesenheit von prähistorischen Besuchern aus dem Weltraum zu erwägen. - Es gebe hier nur eine Ausnahme: sie hätten nie eine Raumfahrttechnologie entwickelt; dies ist jedoch eine sehr unwahrscheinliche Annahme für eine Zivilisation, die weiter fortgeschritten ist als die unsere.

Was können wir jetzt und in der Zukunft über das hinaus unternehmen, was wir bereits getan haben und tun? Erich von Däniken hat sicherlich einen Weg durch sein Konzept des Bildungs- und Erlebnisparks "Mysteries of the World" gezeigt, in dem Menschen mit dem Gedankengut der Paläo-SETI in Kontakt kommen sollen. Aber als Individuen müssen wir auch nach anderen Wegen Ausschau halten, um unsere Beziehungen und Kontakte zur wissenschaftlichen Gemeinschaft und ihren führenden Vertretern zu verbessern. Denn es ist nicht mehr genug, nur einfach Indizien für die A.A.S.-Hypothese zu sammeln. Eine typische Vorgehensweise von Skeptikern ist es, genau gegensätzliche Theorien anzubieten, um den Beweis zu unterminieren, der für die Paläo-SETI-Hypothese angeboten wird. Meines Wissen hält keine dieser Theorien einer näheren Überprüfung stand. Deshalb müssen wir Beweise anbieten, die die Schwächen ihrer konträren Theorien zeigen, mit denen sie versuchen, einen Beweis zu entkräften, der für die Paläo-SETI-Hypothese angeboten wird.

- Wir sollten vielleicht verstärkt kritische Geister einladen, so dass wir mit ihnen über unsere Kritik an ihren Angriffen diskutieren können! Solch eine Annäherung kann zeigen, dass wir bereit sind, zuzuhören, wie unsere Gegner denken - und wir können sie dabei möglicherweise davon überzeugen, uns zuzuhören. Andererseits können wir dann auch vor den "gewandelten Gegnern" unsere Ideen darlegen.

- Wir selbst müssen sicherstellen, dass unsere Vorträge und Veröffentlichungen auf einer äusserst objektiven und seriösen Basis erfolgen. Dies gilt für die Forschung, Entdeckung und Nachprüfbarkeit und die daraus gezogenen logischen Schlussfolgerungen. Eine solche Vorgehensweise lockt eher andere an, als allein auf ungestützte Überzeugungen vorgetragene Mutmassungen.

- Wir müssen unsere Freunde und Bekannten dazu ermutigen, sich uns anzuschließen, denn viele davon sind wahrscheinlich beruflich wie privat einflussreiche Persönlichkeiten. Wir müssen ihnen zeigen, wie spannend und aufregend unsere Forschung ist.

- Wir müssen ferner Druck ausüben auf jene, die im Besitz von geheimen Archiven sind (momentan befinden sich einige davon sogar in den Händen von Forschern), um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

- Wir müssen die Erforschung der Mysterien unterstützen, die die Mitglieder der A.A.S. aufgedeckt haben, weil zuviele akademische Wissenschaftler nicht gewillt sind, sich von ihren gut finanzierten Programmen loszulösen, um eine Hypothese zu erforschen, für die keine Regierung bereit zu sein scheint, eine finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Seien wir zuversichtlich: Nun, da die Existenz von ausserirdischen Intelligenzen auf breiter Ebene akzeptiert wird, werden vielleicht geschulte Archäologen einen Teil ihrer eigenen Geldmittel dafür abzwiegen, um nicht nur Artefakte untergegangener Zivilisationen wie Vasen, Töpfe und Pfeile zu analysieren, sondern sie unmittelbar für die Untersuchung eines Beweises zu verwenden, den Forscher unserer Gesellschaft zur Unterstützung der Paläo-SETI-Hypothese aufgedeckt haben